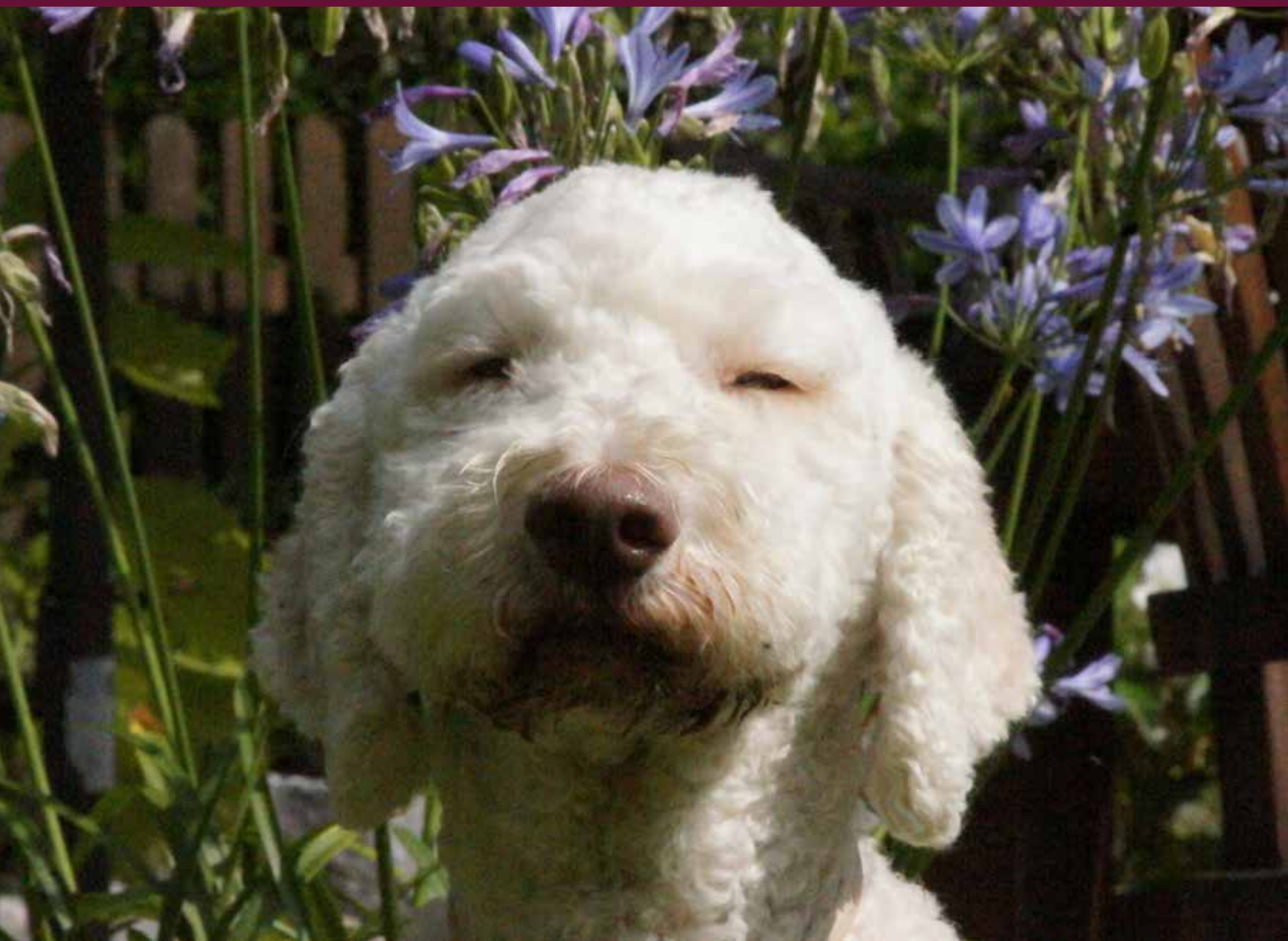


KURSFEEDBACKS 2013



“

ich sitze am tisch und neben mir liegt luko in seinem körbchen und erholt sich von einem der strengsten tage in seinem jungen hundeleben. eng anschmiegend an seinen körper trägt er ein türkisfarbenes hundebdy – er sieht sehr sexy aus so. das sage ich ihm auch schon den ganzen nachmittag; ich glaube er braucht das jetzt. es scheint mir, er ist etwas beleidigt, in seinem stolzen rüden-dasein geknickt; und doch ist er ja immer noch mein "bubeli", einer von meinen zwei männern. auch ohne seine hödeli. vielleicht hätte ich länger gewartet mit kastrieren, wäre ich nicht im grundkurs von natural dogmanship® bei dir gewesen im letzten monat. und wenn ich ihn jetzt so sehe: meinen schönen (und das ist er sich bewusst), stolzen, lebendigen, humorvollen und treuherzigen hund. ja dann kommt mir doch auch wieder etwas die reue, dass er jetzt "nicht mehr könnte". wie wird er sich verändern?

gestern habe ich mit der tierkommunikatorin telefoniert. sie begleitet uns seit luko 10 wochen alt ist. ich wollte herausfinden, warum er sich so viel kratzt, seit ich bei dir im grundkurs war. du sagtest, es könnte sein, dass es "ihn kratzt", weil er jetzt nicht mehr der rudelführer ist, sondern ich daran bin, diesen job zu übernehmen. es könnte sein, meinte unsere tierkommunikatorin. dazu komme noch, dass luko sich damit abfinden müsse, dass er jetzt nicht mehr intakt ist. aber er sage, es mache sinn, nach der methode, wie ich jetzt lerne zu arbeiten, das sehe er auch so. das hat mich sehr berührt. mir wird jeden tag von neuem bewusst: mein hund tut jede menge für unsere beziehung!

und die letzten tage, als er so voller vorfreude den preydummy in meinen händen betrachtet hat, bevor wir aus dem haus in unser "jagdrevier" losgezogen sind, da kamen mir zwischen drin die tränen. so kann es also auch sein, mit einem hund unterwegs zu sein. ich konnte es nicht lassen und ihn für einen kurzen moment von der leine zu lassen. nur von wc zu ateliertür: er blieb hinter mir. ich blieb stehen. er auch und schaute mich an: und jetzt? wo bleibt das "bei"?

ich sage "lay down" und er lässt sich fallen mit heraushängender zunge und blitzenden augen: spiel mit mir! (dachte ich bis anhin) arbeite mit mir! so sehe ich das jetzt!

ich möchte mich ganz herzlich bei dir antonia bedanken für die tolle, bewegende und einleuchtende einführung in jan nijboers natural dogmanship®

ich freue mich auf mehr und weiter im neuen jahr! und ich glaube, ich darf sagen: luko freut sich auch!

”

rahel grunder, luzern (grundlagenkurs 2013)

“

ich sitze mit elu seit 2 stunden am see und ziehe einmal mehr ein anspruchsvolles abschalttraining durch, wie du es uns beigebracht hast. es geht erstaunlich gut: ich arbeite am laptop, bin total in die arbeit vertieft, und elu – junge weimaraner jagdhündin! – hat ihren jagdtrieb im griff! zwischendurch kreuzen uns kläffende und in der leine hängende hunde, doch elu bleibt absolut cool!

ist genial, wenn man mit einem jagdhund (18 monate jung!) so entspannt am see sitzen kann! – dank deinem training :o)

”

bruno aregger, malters (welpenschule, junghundeschule, übungsschule unterwegs, weiterschulung 2012-2013)

“

der heutige nachmittag war super, für uns alle drei!!! vielen, vielen dank für deine unterstützung, führung, korrekturen, neuen jagdideen und und und... wir freuen uns mega auf's nächste mal!

”

andrea & beat widmer, kilchberg (5 routen, märz 2013)

“

ich war heute mit blauauge in der stadt mit einer kollegin und ihrem hund. es ging super gut, und das auch im einkaufszentrum, lift und restaurant. hunden sind wir gaaaaaanz vielen begegnet. chito hat auf keinen einzigen reagiert, er hat geguckt und ist weiter gelaufen. ich musste ihn nicht einmal zwicken. auch auf provokatives verhalten hat chito nicht reagiert.

im restaurant ist chito brav zusammen mit dem anderen hund auf der decke gelegen. vorbeikommende hunde hat er angeschaut, aber er ist nicht einmal aufgestanden.

eine schwierige situation gab es dennoch, als eine wahrscheinlich psychisch kranke frau zu uns kam, als wir im restaurant waren. chito hat am boden geschlafen, und sie ist direkt auf ihn zu und hat ihn gestreichelt und versucht, ihn zu umarmen. das ging so schnell, dass ich keine chance hatte, es zu verhindern. chito hat deutlich gezeigt, dass er das nicht will, hat aber nicht versucht zu schnappen. ich habe dann meinen stuhl zwischen die frau und chito gestellt. sie hat aber immer wieder versucht, chito zu streicheln. chito hat daraufhin kurz zwei mal gebellt, aber ich habe ihn korrigiert, und er hat sofort aufgehört. danach ist es mir endlich gelungen, die frau davon abzubringen, den hund streicheln zu wollen. chito hat sich dann sogleich beruhigt und hat sich hinter mich hingelegt :o)

”

isa hofer, kappel (grundlagenkurs, weberschulung 2013)

“

gestern machten wir einen super schönen familienausflug. wir erklimten den muggenstutz (zwerge-
weg hasliberg). wir fuhren mit der gondelbahn hoch (ui, da hatte jacky auf der hinfahrt etwas angst,
aber es ging dann immer besser, und auf dem retourweg, wohl auch aus erschöpfung, war dann die
gondelfahrt überhaupt kein problem mehr). wir wanderten dann den weg von der mägisalp bis zum
bidmi runter, auf eben diesem zwerge-
weg. unterwegs hatte es verschiedene posten, wo sich unsere
kids vergnügen konnten, und dann kam DIE herausforderung für jacky : am 3. posten konnten die kind-
er tannenzapfen einsammeln, korb füllen, korb hoch ziehen, tannenzapfen in säcke füllen, weiter hoch
tragen und eine rutsche runter lassen. stell dir das mal vor, wie jacky da vor zwei monaten reagiert
hätte!!! da lagen überall etliche tannenzapfen rum. und weisst du, was ich gemacht habe? ich stand da
mitten drin mit jacky , kurz vorher liess ich sie schon mal den prey dummy suchen, und nun stand ich da,
sie ignorierte die tannenzapfen schon sowas von komplett! als dann meine kinder anfangen zu spielen,
liess ich jacky dafür den prey dummy apportieren, und es war so, als ob die tannenzapfen nicht existie-
ren würden! jacky hat die komplett ignoriert! auf dem ganzen wanderweg kam sie nie in die versuchung,
einen zu nehmen! nie! :-))))))

und ein weiteres highlight zum schluss der wanderung: der bidmi see. ich hatte den kleinen flybee mit-
dabei, dieser war leer, und leider ist der reissverschluss bereits kaputt bzw. nur manchmal kriege ich ihn
zu, meist kann ich ihn aber nicht mehr richtig einfahren. nun war aber genau das super, denn so konnte
ich den verschluss der leine an den reissverschluss einklinken, um den dummy zu sichern, da ich selber
nicht in den see schwimmen gehen wollte (ich bin eine memme, das seeli war mir zu kalt). somit zur si-
cherheit flybee an leine, ich schmiss ihn in den see, und jacky fand es toll, ihn aus dem wasser zu appor-
tieren! sie hatte kein problem damit, schwimmen und gar tauchen zu müssen! :-)

”

beatrice blättler, wolfenschiessen (grundlagenkurs, juni 2013)

“

wir haben die zeit bei dir sehr genossen, und ich finde es toll, wie du auf jeden einzelnen teilnehmer und
hund eingehst. es war super schön, die fortschritte der einzelnen zu beobachten.

”

simone & max sulser, oberhofen am thunersee (grundlagenkurs, april 2013)

“

unsere dreijährige bernersennenhündin berna wurde nach der leckerli- und mehr oder weniger (wie jan nijboer sagen würde) "laisser faire" methode erzogen. und ich gehöre auch zum grossen kreis derer, die glaubten, das vermeintliche schnupper- und bewegungsbedürfnis eines hundes mit möglichst langen spaziergängen und ein bisschen stöckli- und kong-werfen befriedigen zu müssen. weil ich es nicht schaffte, berna davon abzuhalten, jeden jogger, walker oder biker zu verbellen, machte ich mich im internet auf die suche nach einer guten hundeschule – und landete bei der natural dogmanship® hundeschule luzern. zum glück!

wir haben zwar erst bei dir den grundlagenkurs absolviert, aber der unterschied zu vorher ist markant. wir beide haben in dieser kurzen zeit enorm viel gelernt, voneinander und miteinander. berna's begeisterung, den dummy zu apportieren, hält sich zwar immer noch in grenzen. sie hat aber den sinn erfasst, und ihre motivation steigert sich von tag zu tag. auch das leinenführspiel ist für unsere beziehung eine wertvolle bereicherung.

liebe antonia, es hat grossen spass gemacht, von dir in natural dogmanship® eingeführt zu werden. es ist einfach toll, wie du auf jedes team individuell einzugehen vermagst, jeden fehler sofort erkennst und nicht müde wirst, die nd-philosophie korrekt weiter zu vermitteln, um keine nachlässigkeiten einschleichen zu lassen. ich freue mich auf weitere begegnungen mit dir und danke dir nochmals herzlich für deine wertvolle unterstützung. schade, dass ich nicht früher auf nd gestossen bin...

”

margrit heri, wolfisberg (grundlagenkurs, april 2013)